



Presse-Information

30. November 2020

Berliner schränken sich zu Weihnachten ein

Weniger Geschenke, Feiern im kleinen Kreis, keine Reisen – so verändert Corona die Festtage

- Gut jeder dritte Berliner gibt weniger für Geschenke aus
- 28 Prozent zieht es zum Bummel in Läden und Geschäfte
- Top drei der Weihnachtswünsche: Reisen, Literatur und Einladungen zum Essen

30 Prozent der Berlinerinnen und Berliner geben in diesem Jahr weniger Geld für Weihnachtsgeschenke aus als noch 2019. Ein Großteil davon gibt an, aufgrund der Corona-Pandemie ein kleineres Budget zur Verfügung zu haben. Ein Teil der Befragten will das Geld aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheiten zusammenhalten, anderen ist im Coronajahr 2020 schlicht die Freude am Verschenken vergangen. Knapp die Hälfte der Berliner wird für Überraschungen unter dem Tannenbaum so viel ausgeben wie im Vorjahr – das sind Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage der Berliner Sparkasse.

„Berlin mit seinem starken Schwerpunkt auf Gastgewerbe, Tourismus und Unterhaltung ist besonders stark von den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie getroffen“, sagt Uwe Dürkop, Chefvolkswirt der Berliner Sparkasse. „Gleichzeitig haben zum Beispiel der Lebensmitteleinzelhandel, der Online- und Versandhandel und die IKT-Branche zugelegt – Berliner Berufstätige spüren die Krise deshalb finanziell ganz unterschiedlich.“

Entsprechend gemischt sind die Gefühle, mit denen die Berliner auf die bevorstehenden Weihnachtstage blicken. Während die Pandemie die Vorfreude bei 22 Prozent der Befragten dämpft, hat sie für zehn Prozent sogar zugenommen. Gut die Hälfte der Berliner wird Weihnachten im kleineren Kreis feiern, jeder Vierte nimmt wegen Corona von Reiseplänen Abstand. Für 25 Prozent ändert sich gar nichts.

Den Weihnachtsbummel wollen sich viele nicht nehmen lassen. 28 Prozent besorgen ihre Geschenke dieses Jahr ausschließlich oder überwiegend in Geschäften und Kaufhäusern. 43 Prozent der



Befragten wiederum erledigen die Weihnachtseinkäufe hauptsächlich online. 13 Prozent kaufen dieses Jahr gar keine Geschenke, das sind etwas weniger als 2019. 31 Prozent der Berliner lassen sich die Weihnachtsgeschenke in Summe bis zu 100 Euro kosten. Im Rahmen zwischen 101 Euro und 500 Euro bewegen sich 46 Prozent der Befragten.

Ganz oben auf der eigenen Wunschliste stehen für die Befragten Reisen (37 Prozent), Literatur (37 Prozent), Einladungen zum Essen (36 Prozent) sowie Eintrittskarten für Kulturelles (34 Prozent) und Geld (33 Prozent).

Das Meinungsforschungsinstitut info GmbH hatte im Auftrag der Berliner Sparkasse Ende Oktober bis Mitte November mehr als 1.000 Berliner ab 16 Jahren befragt. Die detaillierte Auswertung der Umfrage kann unter presse@berliner-sparkasse.de abgerufen werden.